

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun |
| Herausgeber: | Lehrpersonen Graubünden |
| Band: | 59 (1999-2000) |
| Heft: | 5: Krise - Risiko - Chance : das Chancenjahr als Brücke zwischen Schulabschluss und Lehrbeginn |
| Rubrik: | Diverses |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Die 7 Leitprinzipien des LGR

Die Geschäftsleitung des LGR hat sich intensiv mit den folgenden Fragen auseinandergesetzt: Was wollen wir erreichen? Was erwarten unsere Mitglieder von uns? Welches Bild wollen wir von uns in der Öffentlichkeit vermitteln? Daraus ist folgendes Grundlagenpapier entstanden.

LGR will ein starker, ernst zu nehmender Verhandlungspartner sein

Der LGR soll zu einem glaubwürdigen, professionellen und präsenten Berufsverband heranwachsen, der sich sowohl im pädagogischen wie auch im gewerkschaftlichen Bereich engagiert und sich für die Anliegen seiner Mitglieder einsetzt.

LGR will das Image des Lehrerberufes und der Volksschule verbessern

Als Richtschnur für diese Qualitätssicherung dienen das LCH-Berufsleitbild und die LCH-Standesregeln, welche gemäss unseren neuen Statuten für die Mitglieder des LGR verpflichtend sind. Diese Standesregeln definieren die Grundanforderungen für die Berufsausübung der Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe in der Arbeit mit Lernenden und in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, den Behörden und anderen Partnern. Imagepflege erachten wir als eine Daueraufgabe und setzt Öffentlichkeitsarbeit voraus.

LGR setzt sich für eine gute Kommunikationskultur ein

Ein grosses Anliegen der Geschäftsleitung ist, Transparenz zu schaffen und die Mitglieder des LGR entsprechend zu informieren. Neben dem Schulblatt soll dies künftig auch noch mit einer eigenen Homepage geschehen. Das Vertrauen der Lehrerinnen und Lehrer in ihren Berufsverband soll gestärkt werden.

LGR arbeitet eng mit den Stufen- und Fachorganisationen zusammen

Die direkten und indirekten Vertretungen der Stufen- und Fachverbände in der Ge-

schäftsleitung ermöglichen eine optimale Zusammenarbeit, bzw. eine sinnvolle Arbeitsteilung zwischen der Dachorganisation und den Stufen. Diese Synergien sollen besser genutzt werden. Unbestritten ist, dass die Stärke des Berufsstandes abhängig ist vom einheitlichen Auftreten seiner Berufsorganisationen. Auf kantonaler Ebene ist der LGR legitimiert, die Federführung zu übernehmen.

LGR setzt auf enge Zusammenarbeit mit den Behörden

Die Bündner Schule wird von einer Fülle schulischer Projekte geprägt. Lehrerinnen und Lehrer und ihre Organisationen sollen vermehrt ihre Ziele, ihre Leistungen und ihre Stellungnahmen in die öffentliche Meinungsbildung einbringen. Es ist unabdingbar, dass Pädagogen ihren eigenen, spezifischen Beitrag zur Reform des Bildungswesens leisten. Nur eine gute Gesprächskultur und eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und den Behörden ermöglichen eine nachhaltige Schulentwicklung.

LGR setzt sich für gute Anstellungs- und Arbeitsbedingungen ein

In den letzten Jahren verschlechterten sich unter dem Druck finanzieller Gegebenheiten die Rahmenbedingungen für die Schu-

le tendenziell. Fortbildungskredite wurden gesenkt oder restriktiver freigegeben, Lehrerlöhne (Ortszulagen) abgebaut oder die dienstalterbedingten Lohnanstiege nicht mehr gewährt. Die grosse Gemeindeautonomie in unserem Kanton hat zur Folge, dass die Schere bezüglich der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen stets grösser wird. LGR will durch gezielte PR-Massnahmen dem entgegenwirken, indem er vermehrt die Funktion und Leistungen von Lehrerinnen und Lehrer öffentlich bewusstmacht. Die Hauptvoraussetzung zur Qualitätssicherung und -verbesserung an unseren Schulen ist eine engagierte und motivierte Lehrerschaft mit einer hohen Berufszufriedenheit.

LGR bietet seinen Mitgliedern Dienstleistungen an

LGR erbringt gewerkschaftliche Dienstleistungen wie Auskunftsstelle, Rechtshilfe (auch finanzielle Unterstützung bei Rechtsabklärungen). Jedes LGR-Mitglied ist automatisch Mitglied von LCH und kann als solches auch von dessen Dienstleistungen profitieren.

Als LGR-Mitglied kann man zahlreiche Vergünstigungen ausnützen (z.B. bei Versicherungen).

Die Geschäftsleitung LGR

■ Der LGR auf dem Netz

Wir haben eine neue Homepage: www.legr.ch

Da findet Ihr aktuelle Informationen und Adressen des LGR, den Stufen- und Fachorganisationen, des EKUD und anderer Bereiche des Schulwesens. Klickt es an!

www.legr.ch



**Lehrpersonen Graubünden
Magistraglia Grischun, Insegnanti Grigioni**



LOOK

Welcome

**auf der Homepage
der Lehrpersonen
Graubünden**

Webmaster

Seit dem 04.02.2000 sind Sie der
1000
Besucher unserer Homepage

last update: 18. March 2000

LGR

Oberstufe

**Klein- und
Mittelschule**

Handarbeit/HV

Kindergarten

Primarschule

■ Der PC-Wächter – Ihre Systemsicherheit

Manche Betreuerin oder mancher Betreuer verbringt sehr viel Zeit damit, die optimale Verfügbarkeit der Schul-PC's sicherzustellen. Schluss damit: Der PC-Wächter, eine ISA-Steckkarte, stellt nach jedem Rechnerstart automatisch die Ausgangskonfiguration wieder her.

Haben Sie kürzlich einen Schul-PC schon zum x-ten Male neu installiert, einige Veränderungen in Programmeinstellungen, die durch Anwenderinnen oder Anwender verursacht wurden, wieder rückgängig gemacht, mit TweakUI [1] eine weitere Restriktion in Windows 95/98 eingebaut?

Martin Sprecher, Schüpfheim

In solche oder ähnliche Aufgaben müssen Sie in Zukunft keine Zeit mehr investieren. Der PC-Wächter, eine schlichte ISA-Steckkarte, schützt Ihren PC wirkungsvoll vor solch unerwünschten Manipulationen.

Mit dem PC-Wächter erhalten Sie ein sehr erfolgreiches Sicherheitskonzept für einen Schul-PC. Ihre Vorteile

- Niemand verstellt Ihre Systemkonfiguration.
- Niemand infiziert Ihren PC mit Viren.
- Einfacher Einsatz von Windows 95/98 im Netzwerk möglich.
- Die Anwender nutzen alle Anwendungen oder Programme ohne Einschränkung. Zum Beispiel: del *.*; format C:; fdisk; regedit.
- Beim nächsten Boot ist alles wieder gut [2].

Die Installation der ISA-Steckkarte verläuft auch bei vorhandenem Betriebssystem einfach und schnell. Der PC-Wächter V3.3 arbeitet in den vier unten beschriebenen

Betriebsarten und unterstützt je nach Betriebsart folgende Betriebssysteme: DOS, Windows 3.xx, Windows 95, Windows 98, Windows NT, Linux.

Automatik I und II

stellt bei jedem Bootvorgang des PC's den ursprünglich eingerichteten Zustand des Laufwerks C ohne Zeitverzögerung wieder her. Je nach Betriebsart wird eine versteckte Partition angelegt, welche maximal so gross ist, wie das zu schützende Laufwerk C.

Manuell I

Diese Betriebsarten arbeiten nach dem Backup-/Restoreprinzip. Nach dem Einrichten von Betriebssystem und Anwenderprogrammen muss das Laufwerk C manuell gesichert werden. Alle Änderungen, die im laufenden Betrieb auf dem Laufwerk C vorgenommen werden, bleiben auch nach dem Neustart des Computers erhalten. Erst durch das manuelle Laden von Laufwerk C wird der Urzustand wiederhergestellt.

Manuell II

Diese Betriebsart ermöglicht den zeitweisen Test von Software oder Systemänderungen. Diese vorgenommenen Änderungen können in den Urzustand übernommen werden.

Andreas Marx, Netzwerkberater des Staatlichen Schulamtes Freiburg i. Br., stellt den PC-Wächter unter dem Synonym HDD-Protector vor. Seine Antwort auf die Frage «Licht am Überstundenhorizont des PC-Betreuers an Schulen?» finden Sie unter [3].

Hersteller: Dr. Kaiser Systemhaus www.dr-kaiser.de
Testmuster und Vertrieb in der Schweiz: www.pc-waechter.ch

[1] <http://www.microsoft.com/windows95/downloads/contents/wutoys/w95pwtoysset/>

[2] Support Center bei www.bildung.hessen.de

[3] www.ssa-fr.bw.schule.de/netze/protec01/protec01.htm

■ Neues Grundstudienjahr Musik – Bewegung – Rhythmik

Die Musikhochschule Luzern, Fak I schafft ein neues Gefäss. Um den Eintritt ins Hauptstudium Rhythmik zu erleichtern, wird erstmals ein Grundstudienjahr angeboten. Dieses dauert zwei Semester, ist berufs begleitend und wird jeweils am Freitag durchgeführt. Ziele sind: Festigung der Grundlagen in Musik und Bewegung; Einblick in die rhythmisch pädagogische Arbeitsweise; Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung zum Hauptstudium. Nächster Beginn Oktober 2000. Abschluss mit einem Zertifikat.

Dieses Angebot richtet sich ausschliesslich an Pädagoginnen und Pädagogen und ist ideal, um in der Vorbereitung auf ein Hauptstudium, sich vertieft mit Musik und Bewegung in Theorie und Praxis auseinanderzusetzen, Lücken in der musikalischen Grundbildung zu schliessen und generell das musikalische und körperliche Kennen und Können zu fördern.

Das Hauptstudium Rhythmik dauert vier Semester und wird im Zweijahres-Turnus geführt. Nächster Beginn Oktober 2001. Abschluss mit staatlich anerkanntem Diplom.

Informations-Tage über beide Studiengänge, deren Umfang, Inhalte und Tragweite finden zweimal jährlich statt. Schnupperlektionen aller Fachlehrerinnen bieten die Möglichkeit, aktiv zu erleben, aus welchen Ansätzen und Arbeitsweisen sich die beiden Studiengänge an der MHS Luzern zusammensetzen. Die Teilnahme ist gratis. Nächste Daten: Samstag 13. Mai und 25. November 2000 9h30-17h

Infomaterial und Anmeldungen:
Musikhochschule Luzern, Fakultät I, Dreilindenstr 93,
6006, Luzern, Tel. 041 422 45 00, Fax 041 422 45 15
e-mail: fakultaet1@mhs.fhz.ch

■ Rote Waldameisen im Schulzimmer

Ameisen üben auf die meisten Leute eine grosse Faszination aus und wir alle sind wahrscheinlich schon einmal vor einem Haufen der Roten Waldameisen gestanden, staunend über das Gekrabbel, über die schweren Lasten, welche diese kleinen Tiere zu tragen vermögen und über das kunstvolle Nest. Wie aber leben diese faszinierenden Tiere, wie sind sie organisiert, wie verstehen sie einander, wovon ernähren sie sich? Viele Fragen stellen sich hier ein, die wir oft nicht beantworten können. Da Ameisen nicht fliegen und eine soziale Lebensweise haben, sind sie relativ leicht zu beobachten und eignen sich sehr gut als Thema im Biologie-Unterricht.

Das Forstinspektorat hat nun ein Faktenblatt zum Thema der Roten Waldameisen herausgegeben. Darin wird die Biologie dieser Tiere dargestellt und ihre Bedeutung für den Wald aufgezeigt. Die Broschüre kann als Hilfe für LehrerInnen und die Schulklasse eingesetzt werden. Verschiedene Beobachtungsaufgaben leiten die Jugendlichen zu eigenen Beobachtungen am Ameisenhaufen an.

Das Faktenblatt kann bezogen werden beim Forstinspektorat, Loëstr. 14/ 16 7000 Chur, Tel. 081/ 257 38 54 Fax 081/ 257 21 59 e-mail Richard.Walder@fi.gr.ch

Bestellung

Ich bestelle _____ Ex. des Faktenblattes
«Millionenvolk im Wald».

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden oder Faxen an Kantonales
Forstinspektorat, Loëstr. 14/ 16,
7000 Chur. Fax: 081 257 21 59

■ Schweizer Erzählnacht 2000

Unter dem Motto «Abrakadabra! Zaubergeschichten» soll im magischen Jahr 2000 am 10. November die schon zur Tradition gewordene gesamtschweizerische Erzählnacht stattfinden. Wie jedes Jahr ruft der Schweizerische Bund für Jugendliteratur SBJ deshalb Anfang Jahr interessierte Kreise zur Teilnahme auf. Zum gleichen Zeitpunkt, unter dem gleichen Motto und an möglichst vielen verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz wird an diesem Tag geschrieben, erzählt oder vorgelesen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, solch einen Anlass zu gestalten: Anfangen von Autorlesungen, über eine verzauberte Märchennacht bis hin zu gemeinsamem Sammeln und Austauschen von Erinnerungen. Im Verlauf des Tages können Geschichten entstehen, die im Rahmen der Erzählnacht dann einem interessierten Publikum vorgelesen werden.

Gemeinden, Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen oder private Vereine, die sich für die Planung und Durchführung eines solchen gemeinsamen Anlasses interessieren, erhalten auf Anfrage hin im Zentralsekretariat des SBJ (Gewerbstrasse 8, 6330 Cham; Tel. 041 741 31 40, Fax 041 740 01 59) eine Broschüre in allen vier Landessprachen mit Anregungen und Ideen, Kopiervorlagen mit einem Handzettel sowie eine Anmeldung. Der SBJ wird aufgrund der eingegangenen Meldungen die überregionale Pressearbeit für die gesamtschweizerisch stattfindende Erzählnacht übernehmen.

■ Familienrat

Dienstag, 25. April, 20 bis 21 Uhr, DRS1
(Z: Montag, 1. Mai, 22 Uhr, DRS1)

Vom Wert der Werte:

Geduld

Eine Sendung von Bernhard Senn
Mit Prof. Dr. Anton Hügli

Dienstag, 30. Mai, 20 bis 21 Uhr, DRS1
(Z: Montag, 5. Juni, 22 Uhr, DRS1)

Vom Wert der Werte:

Konfliktfähigkeit

Eine Sendung von Ruedi Welten
Mit Prof. Dr. Heinz Stefan Herzka

Dienstag, 27. Juni, 20 bis 21 Uhr, DRS1
(Z: Montag, 3. Juli, 22 Uhr, DRS1)

Vom Wert der Werte:

Selbstbewusstsein

Eine Sendung von Margrit Keller
Mit Rosmarie Welter-Enderlin

Dienstag, 29. August, 20 bis 21 Uhr, DRS1
(Z: Montag, 4. September, 22 Uhr, DRS1)

Vom Wert der Werte:

Autonomie

Eine Sendung von Cornelia Kazis
Mit Dr. Rüdiger Safranski

24. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz

17.-22. Juli 2000 in Zürich/Schweiz

Tanztechnik und körperl. Training
(in 3 Stufen); diverse Wahlfächer

mit 7 Dozenten / Choreografen
des In- und Auslands

inkl. diverse Rahmenveranstaltungen
Günstige Unterkunfts- und
Verpflegungsangebote

**Auskunft und Anmeldung: Zentrum für
Bewegungskunst (Laban-Tanzschule),
Gothardstr. 49, CH-8002 Zürich;
Tel./Fax 01 202 91 33
(v. Ausl. 0041 1 2029133)**

■ ch-Jugendaustausch

Austausch erleben...

virtuell und interaktiv dank Face à Face. Die CD-Rom zeigt typische Alltagssituationen in einer fremden Umgebung: die Ankunft in der anderen Sprachregion, das Leben in der Familie, Schulalltag, Erfahrungen auf der Strasse, im Bus oder am Kiosk...

Ob auf italienisch, französisch oder deutsch – spielend erfährt man mehr über die andere Sprachregion, ihre Kultur und Besonderheiten.

Das Computerspiel bereitet Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen auf die neuen Begegnungen vor.

Die CD-ROM läuft auf PC und Mac mit einer Bildschirmauflösung von 640x480 (mind. Windows 95)

Bestellung und Infos:

ch Jugendaustausch
Hauptbahnhofstrasse 2
CH-4501-Solothurn
Telefon 032 625 26 80
Telefax 032 625 26 88
E-Mail austausch@echanges.ch
Internet www.echanges.ch

■ Zukunft gestalten mit «Lebensraum Schule»

Schulprojekte im Programm «Lebensraum Schule» sind eine Chance, zusammen mit Kindern und Jugendlichen konkrete Situationen aus ihrem Erfahrungsbereich im Schulalltag zu bearbeiten. Die Auseinandersetzung mit Umweltfragen am Beispiel der eigenen Schule und deren unmittelbaren Umgebung macht mitreden und mitgestalten möglich, fordert aber auch dazu

auf, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln: die Schule selber wird zum Lernort. In Zusammenarbeit und mit der Unterstützung von Behörden, Fachpersonen und Eltern wird die Schule von den Betroffenen Schritt für Schritt umweltverträglich, naturnah und menschenfreundlich gestaltet.

Der Film «Zukunft gestalten mit 'Lebensraum Schule'» lädt Schulen ein, den eigenen Lebensraum zu gestalten und daran für die Zukunft zu lernen. Er eignet sich als Einstieg in ein eigenes Projekt und zeigt eine Vielfalt an Ideen und Wege der Umsetzung. Weitere Informationen und projektbegleitende Unterlagen zum Programm «Lebensraum Schule» erhalten Sie bei:

Stiftung Umweltbildung Schweiz
Rebbergstrasse 6, 4800 Zofingen,
Tel. 062 746 81 20; Fax 062 751 58 70;
E-mail: sub.zofingen@bluewin.ch oder bei
Ihrer kantonalen Ansprechperson.

Dieser Film entstand im Rahmen eines NW EDK-Projektes in Zusammenarbeit mit dem SF DRS, mitfinanziert vom BUWAL, der NW EDK, den angeschlossenen Kantonen sowie der Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB.

- Erst-Ausstrahlung: 16. Mai 2000, 9.00 Uhr, SF 2
- Wiederholung am: 09. Juni 2000, 9.00 Uhr, SF 2

Das Video ist als Medienpaket mit dem Handbuch «Unterwegs zum Lebensraum Schule» (s. Kasten) erhältlich beim Berner Lehrmittel- und Medienverlag BLMV, Güterstr. 13, 3008 Bern, Tel. 031 380 52 52, Fax. 031 380 52 10.

Preis des Medienpakets Fr. 80.–
Einzelpreis für das Handbuch: Fr. 45.–
Einzelpreis für das Video: Fr. 42.–

Unterwegs zum Lebensraum Schule Anregungen – Checklisten – Beispiele

Das Handbuch «Unterwegs zum Lebensraum Schule» will dazu anregen, Schulprojekte als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung einzuleiten und durchzuführen. Das Handbuch gibt hilfreiche Anregungen zur Vorbereitung, Planung, Umsetzung, Evaluation und Dokumentation von Schulprojekten sowie zu sozialen pädagogischen und betrieblichen Aspekten. Illustrierte Beispiele von Schulprojekten, durchdachte Checklisten als Kopiervorlagen für eine Bestandesaufnahme unter der Leitfrage 'Ist unsere Schule nachhaltige?', sowie sorgfältig recherchierte Angaben über Kontakt- und Informationsstellen in der Schweiz machen das Handbuch zu einem hilfreichen Instrument für alle Schulen, die ihre Entwicklung auf dem Prinzip einer umfassend verstandenen Nachhaltigkeit aufbauen wollen.

Agenda

April

1./2. April 2000
Wochenendseminar
In der Münzmühle Chur,
Münzweg 20, 7000 Chur
Mit Kindern Feste feiern
Ostern, Auffahrt, Pfingsten

April bis August 2000
Der Regenwurm
Eine originelle, informative und unterhaltsame Sonderausstellung über den Regenwurm und sein ebenso geheimes wie wertvolles Tun im Untergrund.
Bündner Natur-Museum, Chur

September

neu Freitagnachmittag
22. September 2000
Nachmittag
DV 2000 LGR in Chur